

Haltestelle soll vor neuen Haupteingang

Umbau Klinikum: Zugang wird weiter nach Norden verlegt - Tramstation ist zu weit entfernt

VON SABINE OSCHMANN

FASANENHOF. Das Klinikum Kassel baut um, der neue Haupteingang des Krankenhauses wird an der Mönchebergstraße weiter in Richtung DRK-Blutspendedienst verlegt. Dies nehmen Stadt und Kasseler Verkehrs-Gesellschaft (KVG) zum Anlass, die Mönchebergstraße einschließlich Mittelring und Eisenschmiede umzubauen.

Per Fragebogen, so erfuhr der Ortsbeirat Fasanenhof jetzt von KVG-Mitarbeiter Bruno Jerlitschka, habe die Stadt bereits die Wünsche der Anwohner der Mönchebergstraße ermittelt. Sie wollen für sich mehr eigene Parkplätze, außerdem barrierefreie Querschnittsmöglichkeiten, Niederflurbahnen, einen eigenen Wartebereich für Taxis, bequemere Bürgersteige und mehr Radwege. Das fordert auch der Ortsbeirat.

Drei Verbesserungsvorschläge des Beirats gegenüber zeigte sich Jerlitschka aufgeschlossen. In Höhe des Mittelrings stadteinwärts, dort, wo die Mönchebergstraße Einbahnstraße ist, komme es immer wieder zu gefährlichen Situationen, weil Autofahrer trotz Beschilderung entgegen der Fahrtrichtung weiterfahren. Dieses „Schlupfloch“

müsse so geschlossen werden, dass Autos faktisch nicht mehr durchkommen.

Der neue Eingang des Klinikums sei zu weit weg von der Haltestelle Simmershäuser Straße. Es müsse aber eine Haltestelle direkt am neuen Haupteingang angelegt werden. Jerlitschka erklärte, wenn dies möglich sei, ließe sich hier vielleicht sogar eine Art Platz errichten.

Doppelte Tramschienen

Nach längerer Diskussion zeigte sich der Beirat offen für die Idee, in der Mönchebergstraße - wie in der Landgraf-Karl-Straße Bad Wilhelmshöhe - die Straßenbahn doppelgleisig zu führen. Die Autos fahren dann hinter den Bahnen, was sicherer sei und etwa drei Meter Platz spare für Parkplätze, Radwege und Baumpflanzungen.

Jerlitschka erklärte, jetzt würden die Fragebögen weiter ausgewertet, im Herbst dieses Jahres seien eine Anliegerversammlung und die Anhörung der Ortsbeiräte geplant, dann gehe das Projekt, das mit maximal 90 Prozent bezuschusst werde, in den Magistrat. Baubeginn sei frühestens 2011. Bei den Kosten für Parkplätze und Gehwege müssten sich die Anwohner finanziell beteiligen.



Die erste Sternfahrt mit E-Bikes startete in Kassel am Bergpark: Heinrich Müller (rechts) gab das Startsignal. Er betreut das Verleihnetz der E-Bikes in Kassel.

Foto: Träger

Bergauf leichter fahren

Kasseler Radfahrer sind bei der ersten Sternfahrt mit dem E-Bike dabei

VON GWENDOLYN TRÄGER

BAD WILHELMSHÖHE. Jetzt wird Radeln auch für Sportmuffel zum Genuss: Leicht und bequem fährt das Elektro-Fahrrad (E-Bike) jede noch so schwere Steigung hinauf. Der Fahrer selbst entscheidet, wie viel Kraft er mit den Waden einbringt. Den Rest macht der Elektromotor.

„Gegenwind wird zu Rückenwind“, sagte Heinrich Müller im Bergpark. Von hier aus startete der Kasseler mit einer Gruppe Radfahrer als Teil der weltweit ersten Sternfahrt mit den so genannten E-Bikes von movelo. „Jeder, der einmal auf einem solchen Rad

gessen hat, hat ein gutes Gefühl und strahlt“, weiß der Diplomingenieur, der das Verleihnetz der E-Bikes in Kassel betreut. Für ihn und die Sternradler geht es an diesem kühlen Tag über die Orangerie erst einmal nach Melsungen zum Speichenfest und dann weiter nach Rotenburg an der Fulda, wo übernachtet wird.

Nächster Halt: Steckdose

Außer Atem kommen die Radler auf ihren Etappen aber nicht. Sie fahren umweltfreundlich mit elektrischem Rückenwind. Ihr Pedaltritt wird von einem Elektromotor unterstützt. Rund 60 Kilometer reicht eine Akkuladung, dann muss aufgeladen oder der Akku gewechselt werden.

Dennoch: „Das sind ganz normale Fahrräder“, betonte Müller. Ihr Vorteil: „Sie ebnen dem Fahrer mit ihrem Motor Hügel und Berge. Und es macht einfach Spaß, damit zu fahren.“

90 E-Räder sind flächendeckend in ganz Nordhessen verteilt und können für bis zu 20 Euro pro Tag ausgeliehen werden. „Für Kassel und die Region ist das touristisch eine tolle Sache“, sagte Holger Schach vom Regionalmanagement Nordhessen, der auch ein kleines Stück mitradelte. „Nordhessen ist wunderschön, aber mit seinen Hügeln nicht gerade fahrradfreundlich.“

Mit den E-Bikes ist das aber kein Problem mehr. „Das E-

Bike ist kein Sportrad, sondern ein Genussrad“, betont Müller. Somit sei es auch für weniger sportliche Menschen geeignet.

Ziel der Sternfahrt ist das Hochplateau von Serfaus-Fiss-Ladis über dem Oberen Inntal in Tirol, auf 1400 Metern Seehöhe. Hier treffen alle 250 Sternfahrer aus ganz Deutschland zusammen, die zum Teil kleine Strecken auch mit dem Zug zurückgelegt haben. Andernfalls sei das Ziel innerhalb der kurzen Zeit gar nicht erreichbar, wie Müller sagte. Der 51-Jährige freut sich auf die kommende Woche im Sattel. „Anstrengend wird die Tour ja dank der E-Räder nicht werden.“



Spaß beim Jubiläumsfest des Waldorf-Kindergartens der Jean-Paul-Schule: Marlina (4), Charlotta (11) und David (7, von links) stellen bunten Filz her.

Foto: Helmeke

Bunte Filzkugeln zur Jubiläumsfeier

Waldorf-Kindergarten besteht seit 25 Jahren

KASSEL. Mit Lagerfeuer und Puppenspiel, der Herstellung von Filz und dem Bau eines Lehmofens feierten Eltern, Kinder und Betreuer gemeinsam das 25-jährige Bestehen des Waldorf-Kindergartens der Jean-Paul-Schule.

„Wenn man durch das Tor des Kindergartens geht, bekommt man sofort die guten Schwingungen mit, die dieser Ort verbreitet“, erklärte Jean-Paul-Lehrer Appelt in seiner Begrüßungsrede zum Kindergarten-Jubiläum. Damit die guten Schwingungen sich beständig weiterverbreiten mögen, überreichte Appelt an Kindergarten-Betreuerin Ingrid Goldschmidt eine Glocke, die die Kinder künftig immer wieder zusammenrufen soll.

Der an der Waldorf-Pädagogik orientierte Kindergarten vermittelt den Jungen und

Mädchen zwischen drei und sechs Jahren einen geprägten Tages-, Wochen- und Jahresrhythmus.

So gibt es im Kindergarten feste Tage fürs Brötchenbacken, Putzen, Wollholen, Basteln und eine feste Tageszeit für Eurhythmie und Mittagessen, das gemeinsam selbst gekocht wird.

Je nach Jahreszeit wird auch im Garten gearbeitet. Die Kinder pflanzen dort selbst Blumen, Obst und Gemüse an. „Unsere Philosophie ist, dass man durch eigene Erfahrungen und den direkten Kontakt mit der Natur deutlich intensiver lernt als durch Zuhören und Erzählbekommen“, erläutert Betreuerin Ingrid Goldschmidt das Konzept des Hortes der heilpädagogischen Schule auf anthroposophischer Grundlage. (p hm)

Hunde bellen wieder am Daspel

Schäferhundeverein feiert mit einem Schutzdienstwettkampf seine Wiedergeburt

HARLESHAUSEN. Sepp hat die Fährte aufgenommen. Er wedelt mit dem Schwanz und sucht das Grundstück am Daspel in Harleshausen ab. Pfeilschnell und hochkonzentriert. Schließlich findet er „Täter“ Benjamin Klein und bellt. Anschließend verfolgt Sepp ihn, beißt auf Kommando von Herrchen Andy Träger zu und verhindert so den Fluchtversuch.

Brav hat er das gemacht. Die Zuschauer applaudieren. Am Wochenende fand beim Verein für deutsche Schäferhunde Ortsgruppe Harleshausen der erste Daspel Schutzdienst-Pokalwettkampf statt.

Trägers Familie hatte schon immer Schäferhunde. Er selbst hat auf dem Hundepfad das Laufen gelernt. Dreimal in der Woche trainiert er mit seinem vierbeinigen Freund „Josef von der Burg Grebenstein“, kurz genannt Sepp. Der 21-jährige Kraftfahrzeug-Mechatroniker und sein vierjähriger deutscher Schäferhund belegten beim Wettkampf den zweiten Platz auf dem Daspel. „Ich bin sehr stolz auf meinen Hund, das ist die Belohnung für die harte Arbeit.“

Für die Zuschauer wirkte es spektakulär, und wenn der Hund zubeißt, zucken sie für einen Moment zusammen. Doch das Bild vom aggressiven Hund täuscht: Die wichtigste Voraussetzung für den Schutzdienst sei, dass die Hunde sehr gehorsam sind.

Es sei ein reines Beutespiel, bei dem die Hunde ihren natürlichen Trieben nachgehen könnten. Zudem fördere es die Beziehung zwischen Hund und Hundehalter. „Manche Hundebesitzer werfen ihrem

Vierbeiner ein Bällchen, wir machen mit ihnen Schutzdienst“, sagt Laurent Schmidt, Vorsitzender des Vereins. Das Vereinsgrundstück am Daspel war lange Zeit verwildert. Jetzt haben es die Hundefreunde wieder zum Leben erweckt, den Rasen gemäht und ihren Schäferhundeverein neu strukturiert. Seit acht Jahren fanden hier keine Veranstaltungen mehr statt.

Der Verein ist offen für jeden Interessenten und verschiedene Hunderassen. Er bietet neben Hundesport die Begleithunde- und Schutzdienstausbildung an. (p mn)

Weitere Informationen: www.sv-og-harleshausen.de.to



Guter Hund: Schäferhund Sepp folgt den Anweisungen von Herrchen Andy Träger (links) und stellt den „Täter“, der von Benjamin Klein gespielt wird.

Foto: Malmus

Neu in Obervellmar

Direkt am LIDL Markt

Ihre Landfleischerei

Obervellmar
Harleshäuser Str. 21
(direkt am LIDL-Markt)
Mo-Sa: 08.00-20.00 Uhr

Kaufungen
Leipziger Str. 260 + 448
Mo-Fr: 06.00-18.00 Uhr
Sa: 06.00-13.00 Uhr

Bad Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 291
Mo-Fr: 07.30-18.30 Uhr
Sa: 07.30-13.30 Uhr

Kassel • Kaufungen • Vellmar

Aus unserer "Frische-Theke"		Aus unserer "Heissen Theke"	
Schweinesteak Bauch	100 g - 4,49	Frühstücksimbiss	ab 07.30 Uhr
Schweinesteak Kamm/Rücken	100 g - 6,69	Mittagstisch	ab 12.00 Uhr
Schweineschnitzel	100 g - 7,79	Mo, 21.06. Pizzefleischkäse, Kartoffelpüree, Salat	4,90
Rinderbraten	100 g - 8,89	Di, 22.06. Schmandschnitzel, Bratkartoffeln, Salat	5,40
Ahle Worscht	100 g 1,59	Mi, 23.06. Hähnchenbrustfilet, Rösti, Gemüse	5,40
Jagdwurst	100 g - 8,89	Do, 24.06. Rinderbraten, Kartoffeln, Butterbohnen	5,40
Heidefrühstück	100 g 1,19	Fr, 25.06. Grüne Soße, Kartoffeln, Ei	3,90
Schinkenwürfel	100 g - 6,99	<small>Für Druckfehler keine Haftung</small>	
Alles eigene Schlachtung!		Alle Speisen auch zum Mitnehmen!	
Konfitüre/Gelee, eigene Herst., große Auswahl			